

# Scientific Computing I - Übung 1

## Aufbau

Jedes Übungsblatt wird aus zwei Teilen bestehen: Ein Theorieteil am Anfang, welcher Fragen und Rechenaufgaben enthält, die man auf Papier lösen sollte, und einen praktischen Teil, für den man Programmcode in MATLAB schreiben soll.

## 1 Theorie

- 1) Was bedeutet es, dass ein Problem korrekt gestellt ist? Nennen Sie ein Beispiel.
- 2) Welche Approximationsfehlerquellen treten bei der rechnergestützten Lösung eines Problems auf?
- 3) Wie ist die sogenannte Konditionszahl definiert? Was sagt diese aus bzw. was misst diese?
- 4) Was versteht man unter einem *stabilen* Algorithmus?
- 5) Unter welcher Bedingung gilt  $(1+\epsilon) - (1-\epsilon) = 0$  in Gleitkomma-Arithmetik?

## 2 Fibonacci

Die Fibonacci-Folge  $f_1, f_2, \dots$  ergibt sich durch das Bildungsgesetz

$$f_n = f_{n-1} + f_{n-2}, \quad n > 2 \quad (1)$$

und  $f_1 = f_2 = 1$ .

Sie beschreibt z.B. das Wachstumsverhalten spezieller Kaninchenpopulationen. Die ersten 8 Folgenglieder der Fibonaccifolge lauten 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21.

- 1) Erstellen Sie die Funktion `myfib`, welche für eine beliebige natürliche Zahl das entsprechende Folgenglied der Fibonacci-Folge ausgibt. Bei Eingabe einer negativen oder nicht ganzen Zahl soll eine Fehlermeldung ausgegeben werden.

Hinweis: Die MATLAB-Funktion `floor` rundet eine Fließkommazahl  $x$  auf die nächst kleinere ganze Zahl ab.

- 2) Wie lautet die 10., 50. und 100. Fibonacci-Zahl? Wie lautet die 10000.?

## 3 Plottwist

Der sogenannte goldene Schnitt bzw. das goldene Verhältnis ist ein Teilungsverhältnis von Strecken oder anderen Größen, denen eine spezielle Ästhetik und andere Eigenschaften unterstellt wird. Dieses Teilungsverhältnis entspricht  $\frac{1+\sqrt{5}}{2} \approx 1.618$ . Interessanterweise konvergiert der Quotient aufeinanderfolgender Fibonacci-Zahlen gegen den goldenen Schnitt.

- 1) Erstellen Sie zur Verifikation dieser Tatsache ein Skript, welches die ersten zehn Quotienten  $\frac{f_{n+1}}{f_n}$  der Fibonacci-Folge graphisch darstellt. Zeichnen Sie als Referenz die Horizontale mit der Gleichung  $y = 1.618$  ein. Die Fibonacci-Zahlen sollen mittels gestrichelter Linie und Kreismarkierungen gezeichnet werden. Nutzen Sie dafür die `plot` und `line` Funktion von MATLAB.

Hinweis: Mittels des MATLAB-Befehls `hold on` werden alle `plot`-Befehle in die selbe Figure („Zeichenfenster“) gezeichnet. Neue Fenster können mittels des `figure` Befehls erstellt werden. (Ist hier nicht nötig)

## 4 Hat jemand Wurzel gesagt?

Taschenrechner und andere Rechengeräte berechnen die Wurzeln von Zahlen iterativ. Eine Möglichkeit ist die Wurzel  $\sqrt{x}$  einer Zahl  $x$  gemäß

$$x_{n+1} = 0.5 \cdot \left( x_n + \frac{x}{x_n} \right) \quad (2)$$

iterativ zu approximieren. (Warum das funktioniert wird im Verlaufe des Vorlesung klar)

- 1) Schreiben Sie eine Funktion `mysqrt(x, eps)`, welche für ein vorgegebenes  $x$  und eine Fehlertoleranz `eps` gemäß obiger Iterationsformel die Wurzel von  $x$  approximiert. Es soll solange iteriert werden, wie der Fehler zwischen Quadrat der Wurzelapproximation und der Ausgangszahl größer als die vorgegebene Fehlertoleranz ist.
- 2) Anschließend sollen Iterationswerte  $x_0$  bis  $x_n$  graphisch dargestellt werden. Ergänzen Sie y- und x-Achse sowie den Titel des Plots um passende Bezeichnungen.

Hinweis: Die Funktionen `xlabel`, `ylabel` sowie `title` könnten sich als nützlich erweisen!

- 3) Untersuchen Sie das Verhalten der Funktion für verschiedene Werte von  $x$  unterschiedlicher Größenordnungen (z.B. 7, 121, 736781.327, -42). Wie ändert sich die Zahl der Iterationsschritte insbesondere bei Änderung der Fehlertoleranz `eps`? Was passiert für sehr kleine Fehlertoleranzen z.B:  $eps = 10^{-20}$ ? Wie könnten Sie ihre Funktion abändern, um dieses Verhalten abzufangen?

Hinweis: Mit der Tastenkombination STRG+C kann man laufende Berechnungen in MATLAB abbrechen. Das ist nützlich, wenn ein Programm doch mal viel zu lange rechnet oder man gar versehentlich eine Endlosschleife, die nie abbricht, programmiert hat.